

# STATISTISCHE BERICHTE



Z 643

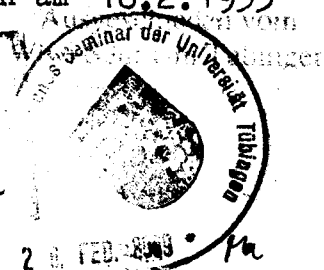
Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

---

Arb.Nr. II/7/14

Erschienen am 16.2.1955

A  
3 C 1 I C



Die Kostenstruktur des Maschinenbaus

Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung 1950

(4481)

Nachdruck - auch auszugsweise  
nur mit Quellenangabe gestattet.

## 1. Grundlage und Methode

Die Kostenstrukturerhebung ist im Volkszählungsgesetz vom 27. Juli 1950 (BGBl. 1950, S. 335 ff.) angeordnet und für das Geschäftsjahr 1950 durchgeführt worden. Sie verfolgt das Ziel, die Kostenstruktur in allen wichtigen Gewerbe- und Berufszweigen zu untersuchen, um vor allem weitere Unterlagen für Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen zu schaffen.<sup>1)</sup>

Das Statistische Bundesamt hat die Erhebung in der Industrie in Zusammenarbeit mit dem Betriebswirtschaftlichen Ausschuss des Bundesverbandes der Deutschen Industrie und den einzelnen Industrieverbänden vorbereitet und auf repräsentativer Grundlage im Bundesgebiet durchgeführt.

Erhebungseinheit war die Unternehmung einschliesslich aller Verwaltungs- und Hilfsbetriebe. Die erfassten Unternehmungen wurden auf Grund des "Systematischen Verzeichnisses der Arbeitsstätten" (AZ-Systematik) zu Industriegruppen bzw. -zweigen zusammengefasst. Die Zuordnung der Unternehmungen zu den einzelnen Industriezweigen erfolgte nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt, wie er von den Firmen in dem Erhebungsbogen bezeichnet worden ist.

In der gesamten Industrie wurde ein weitgehend einheitlicher Erhebungsbogen benutzt, zu dem eingehende Ausfüllungsrichtlinien gegeben wurden, um eine möglichst einheitliche Beantwortung der gestellten Fragen zu gewährleisten. Bei der Uneinheitlichkeit des betrieblichen Rechnungswesens muss allerdings damit gerechnet werden, dass dieses Ziel nicht in allen Fällen voll erreicht worden ist.

Im Maschinenbau übernahm der Verein Deutscher Maschinenbau-Anstalten die Auswahl und Befragung der Unternehmungen. Der Aufbereitung lagen die Angaben von 477 Unternehmungen zugrunde, die für das Kalenderjahr 1949 einen steuerlichen Umsatz von rd. 1 682 Mill. DM insgesamt auswiesen. Neben der Aufbereitung für den Maschinenbau insgesamt erfolgte zusätzlich eine Aufbereitung für die Fachzweige

Werkzeugmaschinen  
Kraftmaschinen  
Bergwerksmaschinen  
Textilmaschinen  
Landmaschinen  
Maschinen für die Nahrungs- und  
Genussmittelindustrie  
und Armaturen.

In der Arbeitsstättenzählung 1950 wurden für die Gewerbeklasse 2410 "Allgemeiner Maschinenbau" nach Ausschaltung der als Handwerk gekennzeichneten Betriebe im Bundesgebiet insgesamt 4 469 Unternehmungen mit einem steuerlichen Umsatz von rd. 5 054 Mill. DM für das Kalenderjahr 1949 ermittelt.

Gemessen an vorstehendem Ergebnis der Arbeitsstättenzählung sind von der

---

1) Vgl. hierzu Dr. Hildegard Bartels "Das Programm der Kostenstrukturerhebung 1950" in "Wirtschaft und Statistik", 3. Jg., N.F., Heft 10, Okt. 1951, S. 382/385.

Kostenstrukturerhebung rd. 10,7 vH der Unternehmungen und rd. 33,3 vH des steuerlichen Umsatzes erfasst worden. Die Repräsentation kann sowohl für den Maschinenbau insgesamt als auch für die 7 gesondert aufbereiteten Fachzweige als ausreichend angesehen werden.

Im Folgenden werden die der Erhebung zugrunde gelegten Begriffe kurz erläutert, soweit sie für das Verständnis der Ergebnis-Übersicht wesentlich sind.<sup>2)</sup>

## 2. Begriffe

Der steuerliche Umsatz stellt den Gesamtbetrag der dem Finanzamt in der Umsatzsteuererklärung für das Kalenderjahr gemeldeten steuerbaren, d.h. steuerfreien und steuerpflichtigen Umsätze (einschl. Eigenverbrauch) dar, wobei es sich um vereinnahmte oder vereinbarte Entgelte handeln kann. Hierin können auch neutrale Erträge enthalten sein. Demgegenüber umfasst der wirtschaftliche Umsatz den Gesamtbetrag der im Geschäftsjahr abgerechneten betrieblichen Lieferungen und Leistungen (auch Eigenverbrauch). Im steuerlichen wie im wirtschaftlichen Umsatz ist die Umsatzsteuer enthalten. Erlösschmälerungen wie nachträgliche Rabatte, Freisnachlässe usw. sowie Umsatzberichtigungen (wie Retouren) sind abgezogen. Im wirtschaftlichen Umsatz sind jedoch gewährte Skonti enthalten.

Zum Umsatz aus Nebengeschäften (Nebenumsatz) rechnen z.B. Lizenz- und Provisions-einnahmen, Erlöse aus Nebenerzeugnissen und Abfällen, Erlöse aus Belegschaftseinrichtungen (z.B. Werksküchen). Nicht dazu zählen Erlöse aus Veräusserungen von Gegenständen des Anlagevermögens, ferner betriebsfremde Erträge und dgl.

Die selbsterstellten Anlagen sind in Höhe des aktivierten Wertes als Leistung der Unternehmung erfasst.

Der Wert der Gesamtproduktion entspricht - als Ausdruck für die Gesamtleistung (brutto) der Unternehmung - der Summe des wirtschaftlichen Umsatzes, der Bestandsveränderungen von halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion und der selbsterstellten Anlagen. Er schliesst also etwaige Umsätze aus Handelstätigkeit und aus Nebengeschäften ein.

Als Kosten waren die für das Geschäftsjahr 1950 zu entrichtenden Beträge anzugeben und nicht die in diesem Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten. Zu den einzelnen Kostenarten ist ferner folgendes zu bemerken:

Beim Stoffverbrauch war der gesamte Verbrauch von fremdbezogenen Stoffen und Waren zur Verarbeitung oder zum Verkauf aufzuführen, d.h. Fertigungsstoffe (Einsatzstoffe) einschl. fremdbezogener Fertigteile und Fertigerzeugnisse, auswärtige Bearbeitung, Stoffe für innerbetriebliche Leistungen (Selbsterstellung von eigenen Anlagen, Werkzeugen und dgl.; Instandhaltung im eigenen Betrieb; für eigene Wohlfahrtseinrichtungen und dgl.), Hilfs- und Betriebsstoffe, fremdbezogene Werkzeuge und Vorrichtungen und dgl. sowie die umgesetzte Handelsware.

Die Energiekosten umfassen nur die Kosten für fremdbezogene Energie (Strom, Gas und dgl.).

Zu den Fertigungslöhnen rechnen neben den Fertigungs-Akkordlöhnen und Fertigungszeitlöhnen auch die Fertigungslöhne für die unmittelbar für diese Unternehmungen tätigen Heimarbeiter.

---

2) Eine Einführung zu dem späteren Veröffentlichungswerk der Kostenstrukturerhebung wird über Methoden und Begriffe im einzelnen unterrichten.

Zu den Löhnen für innerbetriebliche Leistungen gehören z.B. Löhne für die Selbsterstellung eigener Anlagen, eigener Werkzeuge sowie für die eigene Instandhaltung.

Bei den Hilfs- und anderen Löhnen handelt es sich z.B. um die Löhne für Einrichter, Kontrolleure, für Transport- und Lagerarbeiten, für den Aussentransport sowie für sonstige Arbeiten (z.B. Wartungslöhne, Reinigungslöhne, Löhne für den Gesundheits- und Sozialdienst); ferner die Löhne für betriebliche Wartezeit (z.B. wegen fehlender Arbeitsunterlagen oder fehlender Werkstoffe).

Mehrarbeitszuschläge und besondere Zulagen (z.B. Über- und Sonntagsstundenzuschläge, soziale Lohnzuschläge, Leistungsprämien, Gratifikationen) sowie die Löhne für bezahlte Freizeit (z.B. bezahlter Urlaub und bezahlte Feiertage) sind den jeweiligen Lohnarten (Fertigungslöhne usw.) zugeordnet worden.

In den Gehältern sind auch Tantiemen und an Angestellte gezahlte Provisionen, ferner Vergütungen für die im Angestelltenverhältnis stehenden Vertreter und Reisenden enthalten. Gratifikationen (Weihnachtsgratifikationen, Neujahrgeld usw.) sind in die Gehaltssumme einbezogen.

Gesetzliche Sozialkosten sind die Arbeitgeberanteile zur Pflichtversicherung (Kranken-, Arbeitslosen-, Invaliden-, Angestellten- und Zusatzversicherung) sowie die Berufsgenossenschaftsbeiträge.

Zu den freiwilligen Sozialkosten rechnen u.a.:

Umzugsvergütungen, Trennungsentschädigungen, Fahrtkostenersatz und -zuschüsse für Fahrten zu und von der Arbeitsstätte, Zeigezeitentschädigungen,

Aufwendungen für zusätzliche Invaliden-, Alters- und Hinterbliebenenfürsorge,

Sterbegelder und Aufwendungen bei Beisetzungen, Unterstützungen in Notfällen,

Beiträge zu betrieblichen Pensions- und Unterstützungskassen, freiwillige Aufwendungen für Unfallverhütung und Gesundheitsfürsorge (Unfall- und Sanitätsstation, Krankenstuben, Tbc-Reihenuntersuchungen),

Aufwendungen für Werksfürsorge, für die Werksverpflegung, Studien- und Ausbildungsbeihilfen usw.,

laufende Aufwendungen für Unterbringung und Wohnung der Belegschaft

(Die Errichtung von Werkwohnungen rechnet nicht hierzu).

Die freiwilligen Sozialkosten sind als solche nur erfasst worden, soweit sie ursprüngliche Kosten darstellen. Soweit sie abgeleitete Kosten sind (z.B. Lohn- und Sachkosten für Kantinen, Kindergärten, Badeanstalten der Unternehmung), sind sie bei den Löhnen oder Gehältern und den sonstigen Kostenarten erfasst.

Zu den Steuern, soweit sie Kosten sind, und den öffentlichen Abgaben und Gebühren zählen u.a. die Grundsteuer, Gewerbesteuer einschl. Lohnsummensteuer, Umsatzsteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Wechsel- und Urkundensteuer, Ausfuhrzölle,

ferner Gebühren für Müllabfuhr, Kanalisation, Strassenreinigung usw.

Zu den Beschäftigten zählen auch vorübergehend Abwesende, Erkrankte und Urlauber. Stundenweise oder halbtags Beschäftigte sowie Kurzarbeiter werden voll gezählt.

Der Jahresdurchschnitt der Beschäftigten wurde aus der Summe der Beschäftigten an den Monatsenden geteilt durch 12 berechnet. Sofern keine nennenswerten Schwankungen der Beschäftigtenzahl vorlagen, konnte der Durchschnitt aus der Beschäftigtenzahl zu Beginn und am Ende des Geschäftsjahres berechnet werden.

Als Arbeiterstunden waren nur die tatsächlich geleisteten, nicht die bezahlten Stunden aller Arbeiter einschl. gewerblicher Lehrlinge (aber ohne Heimarbeiter) zu melden. Unternehmungen, die in mehreren Schichten arbeiteten, meldeten die Summe aller geleisteten Stunden aller Schichten. Eventuelle Überstunden (Überschichten) an Werktagen sowie an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen waren mitzuzählen. Ausgefallene Arbeiterstunden (z.B. wegen gesetzlichen Urlaubs, Arbeitsbefreiung, Krankheit oder aus betrieblichen Gründen) waren nicht zu berücksichtigen, auch wenn sie bezahlt wurden.

### 3. Ergebnisse

Wie die Übersicht im einzelnen erkennen lässt, entfiel der wirtschaftliche Umsatz 1950 zum grössten Teil auf Umsatz von eigenen Erzeugnissen und Leistungen. Die Bestände an halbfertigen und fertigen Erzeugnissen eigener Produktion haben sich im Laufe des Jahres 1950 erhöht.

Der Wert der Gesamtproduktion je beschäftigte Person wurde für den Maschinenbau insgesamt mit 13 639 DM im Durchschnitt ermittelt. Bei den gesondert aufbereiteten Fachzweigen steht der Kraftmaschinenbau mit einem Wert von 16 178 DM an der Spitze, während die Werkzeugmaschinenindustrie nur 12 053 DM erreicht.

Unter den ausgewiesenen Kosten steht der Stoffverbrauch (einschl. umgesetzte Handelsware) an erster Stelle. Während er für den gesamten Maschinenbau im Durchschnitt 39,7 vH des Produktionswertes beträgt, steigt er bei den Kraftmaschinen auf 47,7 vH und sinkt bei den Werkzeugmaschinen auf 34,5 vH. Bei dem letztgenannten Fachzweig erreichen die Personalkosten ihren Höchstwert mit 33,8 vH des Produktionswertes.

Die unter Ziffer III gemachten Angaben über Beschäftigte und Personalkosten geben über die Personalstruktur der erfassten Unternehmungen und die Lohn- und Gehaltsverhältnisse Aufschluss. Bei den ausgewiesenen Durchschnittslöhnen und -gehältern ist zu berücksichtigen, dass die gewerblichen Lehrlinge zu den Lohnempfängern und die kaufmännischen und technischen Lehrlinge sowie die nicht aufteilbare Gruppe der Anlernlinge, Umschüler, Praktikanten und Volontäre zu den Gehaltsempfängern gerechnet wurden.

# Die Kostenstruktur des Maschinenbaus im Jahre 1950

		Einheit	Maschinenbau insgesamt
Erfasste Unternehmungen		Anzahl	477
<u>I. Umsatz und Gesamtproduktion</u>			
1. Steuerlicher Umsatz			
a) der erfassten Unternehmungen insgesamt	1949	1 000 DM	1 681 188,2
	1950	1 000 DM	2 190 833,7
b) im Durchschnitt der erfassten Unternehmungen	1950	1 000 DM	4 592,9
c) je beschäftigte Person <sup>1)</sup>	1950	DM	12 863
2. Wirtschaftlicher Umsatz <sup>2)</sup> 1950			
a) der erfassten Unternehmungen insgesamt		1 000 DM	2 223 249,7
b) im Durchschnitt der erfassten Unternehmungen		1 000 DM	4 660,9
3. Vom wirtschaftlichen Umsatz der erfassten Unternehmungen (Ziff. 2a) waren Umsatz			
a) von eigenen Erzeugnissen u. Leistungen insgesamt		vH	95,6
darunter Lohnarbeiten für fremde Betriebe		vH <sup>3)</sup>	0,3
b) von Handelsware		vH	3,3
c) aus Nebengeschäften		vH	1,1
4. Zu- (+) oder Abnahme (-) der Bestände an halbfertigen und an fertigen Erzeugnissen eigener Produktion im Geschäftsjahr 1950 bei den erfassten Unternehmungen insgesamt		1 000 DM	+ 70 305,9
5. Selbsterstellte Anlagen der erfassten Unternehmungen insgesamt		1 000 DM	29 473,1
6. Gesamtproduktion 1950			
a) der erfassten Unternehmungen insgesamt		1 000 DM	2 323 028,7
b) im Durchschnitt der erfassten Unternehmungen		1 000 DM	4 870,1
c) je beschäftigte Person <sup>1)</sup>		DM	13 639
7. Gesamtproduktion abzüglich Stoffverbrauch und umgesetzte Handelsware sowie abzüglich Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie und dgl.			
a) in vH des Wertes der Gesamtproduktion		vH	58,3
b) je in der Unternehmung beschäftigte Person <sup>1)</sup>		DM	7 948

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Ohne Heimarbeiter.- 2) Einschl. Sonderkosten des Vertriebs.- 3) vH von Ziff. 2a

d a r u n t e r : Herstellung von

Werkzeug- maschinen	Kraft- maschinen	Bergwerks- maschinen	Textil- maschinen	Land- maschinen	Masch.f.d. Nahrungs- u.Genuss- mittel-Ind.	Armaturen
33	11	12	28	23	38	25
102 792,1	27 874,6	28 823,1	55 852,6	63 516,5	75 125,0	44 289,0
148 872,2	40 024,6	30 706,9	91 536,9	71 341,0	85 379,0	53 437,9
4 511,3	3 638,6	2 558,9	3 269,2	3 101,8	2 246,8	2 137,5
11 287	12 654	15 747	12 582	12 620	12 262	11 957
149 925,2	48 645,6	29 684,5	90 279,4	74 042,8	84 044,8	56 593,2
4 543,2	4 422,3	2 473,7	3 224,3	3 219,3	2 211,7	2 263,7
96,3	99,3	93,5	95,9	95,5	96,4	97,2
0,6	1,0	-	0,2	0,8	0,3	-
3,2	0,6	5,9	3,5	3,8	3,2	2,1
0,5	0,1	0,6	0,6	0,7	0,4	0,7
+ 6 399,3	+ 2 474,4	+ 747,3	+ 3 638,6	+ 2 080,3	+ 2 400,4	+ 1 045,0
2 659,5	51,8	121,9	647,9	302,4	1 548,7	82,5
158 984,0	51 171,8	30 553,7	94 566,0	76 425,5	87 993,9	57 720,6
4 817,7	4 652,0	2 546,1	3 377,4	3 322,8	2 315,6	2 308,8
12 053	16 178	15 669	12 999	13 519	12 637	12 916
63,8	50,5	52,9	61,9	54,8	62,2	57,1
7 686	8 178	8 294	8 046	7 415	7 859	7 380

	Maschinen- bau insgesamt
<b>II. Wichtige Kostenarten in vH des Wertes der Gesamtproduktion</b>	
<b>1. Stoffverbrauch und umgesetzte Handelsware<sup>4)</sup></b>	
a) Fertigungsstoffe	31,1
b) auswärtige Bearbeitung (fremde Lohnarbeiten)	0,6
c) Stoffe für innerbetriebliche Leistungen	1,8
d) Hilfs-u. Betriebsstoffe (einschl. Verpackungstoffe)	2,4
e) fremdbezogene Werkzeuge, Vorrichtungen und dgl.	1,3
f) umgesetzte Handelsware	2,5
<u>insgesamt</u> (a bis f)	39,7
<b>2. Verbrauch von Brenn- und Treibstoffen, Energie und dgl. (nur Fremdbezug)</b>	
a) feste Brennstoffe (Kohle, Koks, Brennholz)	0,7
b) flüssige Brenn- und Treibstoffe	0,2
c) Gas	0,3
d) Strom	0,8
e) sonstige Brennstoffe und Energie einschl. Wasser	0,1
<u>insgesamt</u> (a bis e)	2,1
<b>3. Personalkosten</b>	
a) Löhne (einschl. Heimarbeiterlöhne)	
aa) Fertigungslöhne	10,6
bb) Löhne für innerbetriebliche Leistungen	1,8
cc) Hilfs- und andere Löhne	6,1
<u>insgesamt</u> (aa bis cc)	18,6
Heimarbeiterlöhne	0
b) Gehälter	7,4
c) gesetzliche Sozialkosten	2,6
d) freiwillige Sozialkosten <sup>4)</sup>	1,6
<u>insgesamt</u> (a bis d)	30,1
<b>4. Steuern<sup>5)</sup> sowie öffentliche Abgaben und Gebühren</b>	3,6

4) Nur ursprünglich anfallende Kosten.- 5) Ohne Einkommen- und Körperschaftsteuer sowie ohne Vermögensteuer, Soforthilfeabgabe und Notopfer Berlin.



d a r u n t e r : Herstellung von						
Werkzeug- maschinen	Kraft- maschinen	Bergwerks- maschinen	Textil- maschinen	Land- maschinen	Masch.f.d.. Nahrungs- u.Genuss- mittel-Ind.	Armaturen
24,8	42,7	36,0	28,9	35,9	22,8	34,0
1,1	0,3	0,9	0,9	0,3	3,2	1,0
2,0	0,6	0,8	0,7	0,9	2,6	0,6
2,4	2,1	1,7	2,5	1,9	3,7	2,4
2,3	1,6	1,6	1,2	0,8	1,5	1,2
2,0	0,5	4,0	2,3	3,2	1,6	1,6
34,5	47,7	45,0	36,5	43,0	35,3	41,0
0,4	0,4	0,5	0,5	0,8	1,0	0,4
0,2	0,3	0,3	0,1	0,2	0,2	0,2
0,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,4	0,4
0,9	0,8	1,0	0,8	0,8	0,7	0,8
0,1	0	0,1	0	0	0,2	0,1
1,7	1,8	2,1	1,6	2,1	2,5	1,8
11,3	10,0	9,5	11,3	10,1	13,2	13,0
2,3	0,6	1,4	1,7	1,4	1,1	1,2
7,7	5,3	3,9	5,8	6,0	6,0	5,4
21,4	16,0	14,8	18,9	17,5	20,2	19,5
0	-	-	0	-	-	0
7,5	5,2	6,9	5,5	4,8	7,8	5,5
3,0	2,1	2,1	2,4	2,4	2,9	2,5
1,9	0,4	2,2	1,4	0,9	1,2	0,9
33,8	23,6	26,0	28,1	25,6	32,1	28,5
3,4	3,5	4,5	3,0	3,7	4,4	4,1

	Einheit	Maschinen- bau insgesamt
Erfasste Unternehmungen	Anzahl	477
<b>III. Beschäftigte u. Personalkosten aller erfassten Unternehmungen</b>		
1. Beschäftigte Personen im Durchschnitt des Geschäftsjahres		
a) tätige Inhaber und tätige Mitinhaber	Anzahl	625
b) mithelfende Familienangehörige	"	55
c) Angestellte	"	31 147
d) Arbeiter (ohne Heimarbeiter)	"	123 754
e) kaufmännische und technische Lehrlinge	"	1 746
f) gewerbliche Lehrlinge	"	12 436
g) Anlernlinge, Umschüler, Praktikanten, Volontäre	"	559
<u>insgesamt</u> (ohne Heimarbeiter) (a bis g)	"	170 322
ausserdem Heimarbeiter <sup>6)</sup>	"	56
<u>insgesamt</u> (einschl. Heimarbeiter)	"	170 378
2. Löhne und Gehälter		
a) Löhne ohne Heimarbeiterlöhne		
aa) insgesamt	1 000 DM	431 920,8
bb) je Lohnempfänger ausser Heimarbeitern	DM	3 171
b) Heimarbeiterlöhne	1 000 DM	45,5
c) Gehälter		
aa) insgesamt	1 000 DM	171 854,0
bb) je Gehaltsempfänger	DM	5 137
3. Sozialkosten		
a) insgesamt	1 000 DM	95 975,9
b) in vH der Summe der Löhne und Gehälter	vH	15,9
4. Von den Sozialkosten insgesamt entfielen auf		
a) gesetzliche	vH	61,9
b) freiwillige	vH	38,1
5. Tatsächlich geleistete Arbeiterstunden <sup>7)</sup> (ohne Heimarb.)	in 1 000	312 667,2
6. Löhne je geleistete Arbeiterstunde (ohne Heimarbeiter)	DM	1,38

6) Unmittelbar für die Unternehmungen tätig.- 7) Tatsächlich geleistete - nicht bezahlte - Stunden aller Arbeiter einschl. gewerblicher Lehrlinge.

d a r u n t e r : Herstellung von						
Werkzeug- maschinen	Kraft- maschinen	Bergwerks- maschinen	Textil- maschinen	Land- maschinen	Masch.f.d. Nahrungs- u.Genuss- mittel-Ind.	Armaturen
33	11	12	28	23	38	25
43	13	15	40	37	42	32
4	-	3	7	4	5	2
2 165	537	366	1 034	730	1 273	613
9 275	2 199	1 334	5 631	4 320	4 959	3 602
157	44	19	58	67	100	40
1 506	366	204	492	485	572	172
40	4	9	13	10	12	8
13 190	3 163	1 950	7 275	5 653	6 963	4 469
2	-	-	2	-	-	18
13 192	3 163	1 950	7 277	5 653	6 963	4 487
34 005,1	8 166,2	4 524,5	17 818,9	13 363,6	17 818,3	11 259,3
3 154	3 184	2 942	2 910	2 781	3 222	2 983
0,4	-	-	27,0	-	-	5,6
11 901,5	2 645,7	2 108,4	5 158,4	3 667,9	6 896,3	3 194,1
5 039	4 523	5 351	4 668	4 545	4 979	4 832
7 783,2	1 277,1	1 309,3	3 563,9	2 538,5	3 562,0	1 980,1
17,0	11,8	19,7	15,5	14,9	14,4	13,7
60,3	82,2	49,3	63,1	73,1	70,9	73,8
39,7	17,8	50,7	36,9	26,9	29,1	26,2
25 167,6	6 125,1	3 402,1	13 912,2	11 014,0	13 260,6	8 781,9
1,35	1,33	1,33	1,28	1,21	1,34	1,28

## Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung 1950

Bisher sind Ergebnisse für folgende Industrie- und Berufszweige veröffentlicht worden:

	Statistische Berichte <u>Arb.Nr.</u>
Automobilindustrie	II/7/1
Feinmechanische und optische Industrie	II/7/2
Giesserei-Industrie	II/7/3
Schiff- und Bootsbau (auch für 1951)	II/7/4
Zellstoff und Papier erzeugende Industrie	II/7/5
Uhrenindustrie	II/7/6
Ziegelindustrie	II/7/7
Stahl- und Eisenbau	II/7/8
Ärzte	II/7/9
Holz bearbeitende Industrie	II/7/11
Kunststoff verarbeitende Industrie	II/7/13

Die Statistischen Berichte können vom Statistischen Bundesamt, Wiesbaden-Blebrich, Postschliessfach 73, Referat Z 3 - Vertrieb von Veröffentlichungen - bezogen werden. Ihr Preis beträgt bei einem Umfang von 12 Seiten 0,60 DM; bei grösserem Umfang erhöht er sich entsprechend.

Die Veröffentlichung in Form von Statistischen Berichten erfolgt nur vorläufig, um den dringendsten Bedürfnissen Rechnung zu tragen. Die Ergebnisse sollen später in Band 49 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland zusammengefasst werden.